Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2006)
Heft: 72

Rubrik: Aus den Chorvereinigungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUS DEN CHORVEREINIGUNGEN

AMTSGESANGVERBAND KONOLFINGEN

Amtsgesangverband Konolfingen – Veteranentag vom 8. Oktober 2006 in Boll

Im Restaurant Bären in Boll eröffnete der Männerchor Sinneringen-Boll (seit kurzem diese Namensänderung von Boll-Sinneringen, da der Gründungsname eigentlich MC Sinneringen war) den Ehrentag der Veteraninnen und Veteranen des Amtsgesangverbandes Konolfingen. Der Vereinspräsident Ueli Kärcher hiess die grosse Sängerschar willkommen. Die Vizegemeindepräsidentin Frau Eva Desarzens stellte die Gemeinde Vechigen vor, zu der eben auch die Dörfer Sinneringen und Boll gehören. Vechigen ist flächenmässig die grösste Gemeinde im Worblental und liegt zwischen der Stadt Bern und dem Emmental. Die 4'695 Einwohner zählende Gemeinde ist äusserst gut an den öffentlichen Verkehr angebunden. Auf den 25 qkm Fläche finden wir Agglomerationsgebiete wie auch typisch ländliche Teile mit viel Landwirtschaftsbetrieben.

Der Präsident des Amtsgesangverbandes Konolfingen, Martin Wyss, machte sich Gedanken über den Begriff „Veteran" und unterstützte die Veteranenverantwortliche Vreni Wegmüller bei den Ehrungen. Für 25 Jahre aktiver Sängertätigkeit konnten 10 Männer und 4 Frauen ausgezeichnet werden. Das Abzeichen der SCV (35 Jahre) konnten 4 Männer und eine Frauen entgegennehmen. Zu Bernischen Ehrenveteranen (40 Jahre) wurden 9 Männer ernannt. Den Geehrten sowie den zahlreichen Vereins-Fähnrichen wurde der durch die Gemeinde Vechigen spendierte Ehrenwein kredenzt.

Die Totenehrung nahm Vreni Wegmüller vor. Der Veteranenchor Aaretal unter der Leitung von Dora Luginbühl intonierte dazu ein passendes Lied.

Die Zittergruppe „Domino“ aus Boll trug mit ihren nostalgischen Klängen zur Auflockerung des Anlasses bei. Der Veteranenchor Aaretal gab nun je zwei Liebes- und Trinklieder aus seinem Repetoire zum Besten.

Der Kantonalpräsident Heinz Gränicher überbrachte die Grüsse der Geschäftsleitung BKGV und munterte die neuen wie die bisherigen Veteraninnen und Veteranen auf, den Chören treu zu bleiben und die jungen und neuen Sängerinnen und Sänger in den Vereinen zu „betreuen“.

Der Männerchor und die Zittergruppe setzen mit ihrem gemeinsamen Vortrag den Schlusspunkt unter den gelungenen Anlass, der einmal mehr den bedeutenden Stellenwert eines Veteranentages in den Chorvereinigungen aufzeigte. Dank gebührt dem Männerchor Sinneringen-Boll und dem Vorstand des AGV Konolfingen für die Organisation des Anlasses. Der allgemeine Schlussgesang leitete zum fröhlichen Ausklang über.
Heinz Gränicher, Wasen i.E.

Männerchor Thun MCT – CD-Taufe

Der Einladung zur CD-Taufe des Männerchores Thun vom 16. September 2006, 19.00 Uhr, im Rittersaal des Schlosses Thun entnehme ich folgenden Text:
„1829 gegründet, durfte der Chor vor zwei Jahren mit freundlicher Unterstützung der Stadt Thun sein 175. Jubiläum feiern. Er ist damit einer der ältesten Männerchöre der Schweiz.

Seit nunmehr 10 Jahren steht der Chor unter der kompetenten Leitung seines neuen Dirigenten Rolf Wüthrich. Vor diesem Hintergrund hat sich der Chor zur Herausgabe der vorliegenden CD entschlossen. Die Lieder stellen einen Querschnitt unseres gegenwärtigen Repertoirs dar und wurden in den Monaten Februar bis April in der Johanneskirche Thun aufgenommen. Aufnahmeleiter war Professor Jakob Stämpfli."

Die geladenen Gäste wurden um 18.30 Uhr im Schlosshof vom Blechbläserensemble der Musikschule der Region Thun empfangen. Um 19.00 Uhr begrüsste der Vereinspräsident Bernhard Wittwer die Gäste und das zahlreiche Publikum. Unter der Leitung von Rolf Wüthrich konzertierte nun der Männerchor Thun nach dem Motto „Vom König in Thule bis zum Vreneli ab em Guggisberg" oder „Vom Männerchor de Steffisbourg bis zum Schiefen Turm von Pisa". Vierzehn ausgewählte Lieder aus der CD trug der stattliche Chor vor, präzise in der Aussprache, wohlklingend in der Harmonie und abwechslungsreich in der Gestaltung. Zwischendurch vermittelte der Dirigent die Entstehungsgeschichte dieses gelungenen Werkes, ist es doch die erste CD des MTC in seiner langen Vereinsgeschichte, wobei er die Geburt eines Kindes als Vergleich beizog.

Der Vizedirigent Herbert Tobler leitete zwei Vorträge, in denen Rolf Wüthrich die Soloparts übernahm. Das Publikum verlangte mit einer „Standing Ovation" eine Zugabe (Amacing Grace).

Der OK-Präsident Peter Kratzer leitete nun zur eigentlichen CD-Taufe über, die die Patin Nora Gutknecht, Dirigentin des MC Steffisburg und Götti Ueli Jost, Stadtratspräsident (höchster Thuner) vornahmen.

Beim anschliessenden Apéro gab es viel Lob für die Sänger, die Verantwortlichen der Produktion und die Organisatoren des Anlasses. Die CD MCT ist inhaltlich wie auch gestalterisch ein gelungenes Werk – und ist jederzeit käuflich!
Heinz Gränicher, Wasen i.E

AMTSGESANGVERBAND SEFTIGEN

Amtsgesangverband Seftigen – Veteranentag vom 29. Oktober 2006 in Rüeggisberg

Unter der Leitung von Arthur Zbinden eröffnete der Männerchor Rüeggisberg, in einheitlicher Kleidung, den ersten Teil des Veteranentages mit zwei Liedern. Der Veteranenobmann Walter Hänni begrüsste die grosse Sängerschar im Saal des Restaurant Bären, dankte dem Männerchor Rüeggisberg für die Organisation des Anlasses und lobte die Präsenz der Ehrendamen in Bernertracht. Die Ehrung der drei verstorbenen Veteraninnen und Veteranen schloss der Männerchor mit der „Motette" von Hans-Georg Nägeli ab. Nach den Grussworten des Vereinspräsidenten Beat Mur stellte der Vize-Gemeindepräsident Hans Blatter den Tagungsort vor. Mit 36 qkm ist Rüeggisberg, 935 m ü M, die grösste Gemeinde im Amt Seftigen und zählt 1'937 Einwohner. Tiefster Punkt ist der Bütschelbach mit 610 m, höchster Punkt der Gantrisch mit 2'100 m (Nünenalp, Enklave). Das Dorf hat viele Vereine, ein ausgedehntes, gut erschlossenes Wasser- und Ab-

wassernetz, ein Strassennetz von 80 km und erfreut sich einer ruhigen politischen Landschaft.

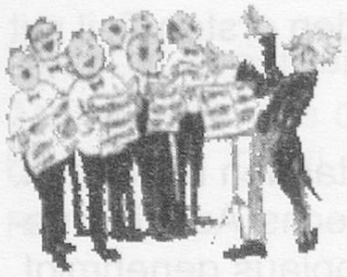
Greti Hostettler, ehemalige Jodlerin, überraschte die Anwesenden mit Texten aus ihrer Liedersammlung. Der Männerchor schloss den ersten Teil mit zwei Liedervorträgen ab.

Nach einer kurzen Pause wurden die statutarischen Traktanden behandelt. Sechs Eintritten in die Veteranenvereinigung standen sechs Austritte gegenüber. Der Jahresbericht des Obmannes wurde mit Applaus genehmigt, ebenso der Bericht des Veteranendirigenten Hansruedi Leuenberger, der den Veteranenchor bereits seit 18 Jahren leitet. Der Kassier Walter Stoll konnte über einen leichten Einnahmenüberschuss in der Jahresrechnung berichten, so dass der Mitgliederbeitrag bei Fr. 8.- bleibt.

Der Ehrenobmann Fritz Rohrbach nahm die Wiederwahl des Ausschusses vor. Der Obmann Walter Hänni, der Kassier Walter Stoll, der Veteranendirigent Hansruedi Leuenberger und der Beisitzer Werner Stettler wurden für eine weitere Amtszeit bestätigt.

Die ordentlichen Veteranen wurden am Sängertag ausgezeichnet. Nun folgte die Ehrung für 45 Jahre aktiver Sängertätigkeit (1 Person). Eine Sängerin wurde für 50 Jahre geehrt (Goldveteranin), je eine Person für 61, 62 und 63 Jahre.

Die Grüsse der Geschäftsleitung BKGV überbrachte der Kantonalpräsident Heinz Gränicher, der Werbung für die Anlässe im BKGV und in der SCV sowie für die Publikationsorgane „BKGV-Info“ und „chorus“ machte. Daniel Mosimann dankte im Namen des Amtsgesangverbandes Seftigen den Organisatoren für die Durchführung des Anlasses.
Der stattliche Veteranenchor ad hoc trug zwei neu einstudierte Lieder vor und gab ein allseits Bekanntes dazu. Im Gemischten Chor haben die Männer die Oberhand, bei welchem andern Gemischtes Chor ist das schon so!
Beim obligaten Zvieri klang der Ehrentag der Veteraninnen und Veteranen im Amtsgesangverband Seftigen aus. Dem Männerchor gebührt Dank für die Organisation und die musikalische Umrahmung des Anlasses.
Heinz Gränicher, Wasen i.E



Gemischter Chor Aeschi

sucht auf Januar 2007

Dirigenten / Dirigentin

30 Sänger und Sängerinnen hoffen, ihr vielseitiges Liedgut in Zukunft mit Ihnen pflegen und einstudieren zu können.

Möchten Sie am Dienstagabend bei angemessener Entlöhnung diese Aufgabe übernehmen?

M. Flury
3703 Aeschi b. Spiez
Tel. 033 654 42 41

erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

MÄNNERCHOR SPIEZ

OpeRETTE sich wer kann

27. + 29. Oktober 2006 im Lötschbergsaal Spiez

Aus der gleichen Feder wie „die kleine Konditorei" stammen auch die „Salzburger Nockerl" – dem Bankbeamten Fred Raymond war es ein Vergnügen, Operetten zu schreiben.

Unter der Leitung von Dirigent Peter Stoll –„verstärkt" durch die Sopranistin Beatrice Ruchti sowie den Tenor Jan-Martin Mächler, beide aus Thun gab der Männerchor Spiez ein Konzert, das sich hören und sehen lassen konnte. Neben den bereits erwähnten Zuzügen waren auch Rainer Walker mit kleiner Orchesterbesetzung sowie über 30 Frauen aus der Region mit von der Partie:

Das zweistündige Konzert !! - gekonnt inszeniert und vorgetragen - war mehr als nur eine Entschädigung für das ein Jahr dauernde Training – das zahlreiche Publikum genoss mit Aug' und Ohr die aus Radio und Fernsehen bekannten Melodien.

Der Männerchor Spiez ist der lebende Beweis, dass auch grössere Werke durchaus realisierbar sind – wenn alle – auf allen Stufen mitmachen.

Allen Beteiligten war die Freude am Singen anzusehen, sie und das Publikum freuen sich bereits heute auf den nächsten „Streich".

kwg, Mitglied der GL BKGV

Männerchor Willigen auf seiner zweitägigen Vereinsreise

Das Wallis, genauer gesagt, die Aebnimatt, Ausserbinn und Grengiols besuchte der Männerchor Willigen auf seiner diesjährigen Vereinsreise. Neben feinem Essen und der Natur stand natürlich die Musik im Mittelpunkt.

Vereinsleben. - Am *19./20.* August begab sich eine fröhliche und reiselustige Schar des Männerchors Willigen mit der Dirigentin auf Reisen. Gestartet wurde um 8.00 Uhr beim Hotel Tourist. Die Fahrt ging mit einem gemieteten Bus Richtung Grimsel. Das Wetter sah nicht gerade verheissungsvoll aus. Aber das konnte der guten Stimmung nichts anhaben. Auf der Fahrt zur Grimsel erkundigten sich Beatrice und Hanspeter Graf telefonisch, ob wir zu unserer Reise gestartet seien. Hanspeter Graf, früher Schattenhalb, jetzt wohnhaft mit seiner Frau in Ausserbinn, organisierten den grössten Anteil unserer Reise. Beim Restaurant Rohnequelle wurde ein Kaffeehalt eingelegt. Natürlich wurde auch der erste «Schnupf» genossen. Anschliessend ging die Fahrt weiter das Goms hinunter. Es gab noch einige kleine Zwischenhalte, da Boss Dreses Tabak zu Hause geblieben war. Diesen zu beschaffen war aber nicht so einfach - entweder gibt es im Goms keine Pfeifenraucher mehr, oder Dres raucht sehr exklusiven Tabak.

Abenteuerliche Fahrt auf die Alp

Der Bus mit seiner kostbaren Fracht wurde sicher von Dres Abplanalp durch Ernen und weiter über die relativ enge Strasse nach Ausserbinn bis Binn gefahren. Dort erwarteten uns bereits Beatrice und Hanspeter Graf. Nach der Begrüssung stiegen die Williger in zwei bereit stehende Taxibusse um. Dann begann eine abenteuerliche Fahrt über schmale und steile Alpwege hinauf auf die Aebnimatt auf 2150 Meter. Dort wurde die Reisegruppe bereits von zwei Einheimischen erwartet die, wie konnte es anders sein, ein Raclette mit einem feinen Fendant servierten. Hier wurde erstmals von Hansrödi sein kleines Handörgeli getestet, das auch im Wallis ausgezeichnet funktionierte. Mit vollem Bauch wurden nun die Ruck-

säcke geschultert. Die zweieinhalbstündige Wanderung führte die Sänger über den Sennenweg nach Jmfeld und Binn. Das Wetter stellte sich gut. Somit konnten wir ein prächtiges Panorama geniessen.

Besuch eines Haslers

Hanspeter gab uns immer auf unsere Fragen Antwort und erklärte uns die Gegend. Nach der Wanderung genossen wir in Binn einen Apéro, der von der Gemeinde und dem Verkehrsverein gesponsert wurde. In Ausserbinn bezogen wir nun unsere Zimmer im Gasthaus Jägerheim. Im Jägerheim fehlte es uns an nichts. Nach dem Nachtessen stiess ein weiterer Hasler zu uns. Walter Jossi vom Hasliberg bewirtschaftet hier in Ausserbinn mit seiner Familie einen Landwirtschaftsbetrieb. Nun ertönten auch die Klänge von Hansrödis grosser Orgel. Die Einheimischen staunten, das auch wir ein «Hansrödi» hatten, der musizieren und singen kann. Und nicht nur sie. Es wurde getanzt, gesungen und gelacht bis in die frühen Morgenstunden. Auch am Sonntagmorgen sah das Wetter nicht gerade vielversprechend aus, aber schon nach dem Morgenessen zeigte sich ein wenig die Sonne. Die Rucksäcke wurden wieder geschultert und es begann eine Wanderung von Ausserbinn nach Grengiols. Hier genossen wir im Restaurant Edelweiss einen feinen Weisswein zum Apéro und anschliessend ein feines Mittagessen.

Dank den Organisatoren

Langsam wurde es Zeit, von Beatrice und Hanspeter Graf Abschied zu nehmen und die Rückfahrt über die Grimsel in Angriff zu nehmen. Beatrice und Hanspeter hatten keine Mühe gescheut und ein wirklich fantastisches Programm auf die Beine gestellt. Dafür sagen wir den beiden recht herzlich Danke! Auch solche Reisen gehören neben der Sängertätigkeit, dem Konzert und Theater zum Männerchor Willigen. Neue Sänger sind beim Männerchor Willigen immer willkommen. Weitere Auskünfte gibt Ihnen unser Präsident Kaspar Leuenberger.

Werner Winterberger, Sekretär /Ylännerchor Willigen

MÄNNERCHOR SPIEZ mit Frauenchor ad hoc

Musikalischer Streifzug durch Wiener Operetten

Am 27. und 29. Oktober 2006 stand der Lötschbergsaal in Spiez im Banne der Wiener Operette. Der stattliche Männerchor Spiez, ein Frauenchor sowie ein kleines Orchester ad hoc und die Berner Gesangssolisten Beatrice Ruchti und Jan-Martin Mächler begeisterten mit ausgezeichneten, humorvollen Darbietungen. Die Gesamtleitung hatte Peter Stoll, Dirigent des Männerchors, inne.

„Lippen schweigen, Dein ist mein ganzes Herz, oder Salzburger Nockerl", wer schwelgt bei solch emotionalen Exkursen nicht in Seligkeit. Glücksgefühle verbreiteten die Protagonisten im vollbesetzten Lötschbergsaal den ganzen Abend über in Vollendung. Kurz gesagt: der Männerchor hat mit der Programmauswahl Geschmack und Erwartungen der Konzertbesucher voll getroffen. Zu hören waren ein Querschnitt durch die Operette „Saison in Salzburg" des Wiener Komponisten Fred Raymond sowie die schönsten Arien und Chöre aus der weltbekannten Lehar Operette „Die lustige Witwe". Ergänzt wurde das Programm mit Arien und Duetten aus bekannten Operetten von Emmerich Kálmán, hervorragend gesungen von Beatrice Ruchti, Sopran und Jan-Martin Mächler, Tenor. Eine Parforce Leistung vollbrachte jedoch der stattliche Männerchor, ergänzt durch rund 20 sangesfreudige Frauen. Nicht weniger als 13 Chöre studierte Dirigent Peter Stoll mit seinen Sängern ein, zwei davon in Ensemblebesetzung. Der amüsante Streifzug durch die „Lustige Witwe" gab dem begeisterten Publikum Einblick in das Metier der Diplomatie und beschreibt die verführerische Anziehungskraft leichter Damen und reicher Witwen im Paris des frühen 20. Jahrhunderts. Der Ensemblechor versuchte sich in szenischen Passagen, professionell unterstützt durch die beiden Gesangssolisten. Noch ein Wort zum ad hoc Orchester. Pianist und Musikschulleiter Rainer Walker arrangierte die Noten für sein kleines aber leistungsfähiges Orchester, er selber spielte den Klavierpart. Alles in allem: Es war ein Konzert der Superlative, die einschmeichelnden Melodien werden bei den Konzertbesuchern noch lange nachklingen.

Marianne Baumann, Unterseen

CHORVEREINIGUNG BERN UND UMGEBUNG

Am 9. und 10. September 2006 beging der Männerchor Stettlen seinen 150. Geburtstag. Bereits am Samstagnachmittag fanden in und um die Aula an der Bleichenstrasse zahlreiche Aktivitäten für jedermann statt: Auftritte der Musikgesellschaft Ferenberg, des Frauenchores Stettlen, der Männerchöre Stettlen und Wigoltingen, des Jodlerchörli Bärnerland, des Schüler-Ochesters, der Steel Gruppe Bern u.a.m. Unter dem Motto „...es geit solangs git u het u me wott" sorgte die Festwirtschaft für das leibliche Wohl.

Am Abend fand im Gasthof Linde die eigentliche Jubiläumsfeier mit zahlreichen geladenen Gästen statt. Der Vereinspräsident Kurt Gäggeler stellte die „wichtigsten" Gäste vor, u.a. den Frauenchor Stettlen (Gotte), den Männerchor Wigoltingen TG (Götti) sowie Funktionäre, die zum Gelingen des Jubiläums beigetragen haben.

Den musikalischen Auftakt bestritt der MC Wigoltingen mit seinen schmissigen Vorträgen und übergab dem Jubilar ein „grosses" Geschenk. Der OK-Präsident Fritz Buri moderierte auf humorvolle Art, in dem er das ABC des Männerchores Stettlen als Thema nahm. Zu jedem Buchstaben nannte er ein Lied, das der Männerchor in all den Jahren gelernt und gesungen hatte: von A wie „Alperose" (von Polo Hofer, gesetzt für Männerchor von Caroline Marti), über B wie Beresina, C wie Capri-Fischer, D wie Die beiden Gesellen, E wie Ergo binamus, F wie Freundschaft usw.

Der Frauenchor Stettlen (Gotte) trug einen Strauss Lieder vor und überbrachte die Glückwünsche. Der Männerchor Stettlen trat nun mit Liedern unter dem Motto „früher – heute – morgen" auf.

Zum Thema „Singen" hielt Pfarrer i.R. Wolfgang Löbner eine Laudatio. Der Chronist Alfred Stöckli stellte auf humorvolle Art die Jubiläumsschrift vor. Der Gemeindepräsident Lorenz Hess überbrachte die Grüsse und Glückwünsche der Behörden. Die Chorvereinigung Bern und Umgebung wurde vom Vizepräsidenten Jörg Zeller vertreten und der Kantonalpräsident Heinz Gränicher gratulierte im Namen der Berner Sängerschaft zum hohen Ge-

burtstag. Mit einem feinen Nachtessen wurde die grosse Gästeschar im schön geschmückten Saal verwöhnt.

Am Sonntagmorgen umrahmten der Männerchor Stettlen, Gotte und Götti musikalisch den Gottesdienst in der Kirche Stettlen.

Dem Männerchor Stettlen gratuliere ich auf diesem Wege nochmals herzlich zu seinem 150. Geburtstag und wünsche dem Verein weiterhin ein gutes Gedeihen, viel Erfolg bei seinen Auftritten, den Mitgliedern interessante Proben und gemütliche Stunden in kameradschaftlichem Beisammensein.
Heinz Gränicher, Wasen i.E.